

I.11

Gesellschaft

Erscheinungsformen von Analphabetismus im Alltag – Hintergründe und Lösungsansätze

Nach einer Idee von Josef Eder



© RAABE 2022

© busracavis/iStock / Getty Images Plus

Mehr als 6 Millionen Deutsch sprechende Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Diese Tatsache ist den meisten Menschen gar nicht bewusst und sie verbinden Analphabetismus zumeist mit Entwicklungsländern. In dieser Unterrichtseinheit werden die Lernenden für das Thema sensibilisiert und erfahren an vielen Beispielen, mit welchen Problemen diese Menschen im Alltag und Beruf konfrontiert sind. Sie setzen sich mit den Ursachen für Lese- und Schreibschwierigkeiten auseinander und bewerten Lösungsstrategien.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Klassenstufe: | 7–8 |
| Dauer: | 8 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | das Thema als gesellschaftlich relevant erfahren; Zahlen und Fakten zum funktionalen Analphabetismus kennen; die wichtigsten Begrifflichkeiten verwenden können; sich mit den Ursachen des Analphabetismus beschäftigen; Bewältigungsstrategien Betroffener und Lösungsansätze kennenlernen und bewerten |
| Thematische Bereiche: | funktionaler Analphabetismus, LEO-Studien |



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einkommen und Vermögen, Bildung und Ausbildung

M 1 Was steht da? – Ein Experiment

M 2 Was sind Analphabetinnen und Analphabeten? – Definitionen

M 3 Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten – Vier Ebenen unterscheiden

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler werden anhand eines Selbstversuchs für das Thema sensibilisiert und lernen die wichtigsten Begrifflichkeiten kennen.

3.–5. Stunde

Thema: Eindrücke aus dem Alltag von Analphabetinnen und Analphabeten

M 4 Wie fühlen sich Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können?

M 5 Fallbeispiele: Lese- und Schreibprobleme im Alltag

M 6 Wie und wo arbeiten funktionale Analphabetinnen und Analphabeten?

Inhalt: Die Lernenden erfahren anhand von Beispielen, welche Problemen Betroffene konkret im Alltag haben und welche Rolle Lese- und Schreibprobleme bei der Berufswahl spielen.

6. Stunde

Thema: Ursachen von (funktionalem) Analphabetismus

M 7 Gründe für Lese- und Schreibprobleme

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Ursachen für Lese- und Schreibprobleme auseinander und clustern diese.



7./8. Stunde

Thema: Bewältigungsstrategien und Lösungsansätze

M 8

Wie bewältigen Betroffene die Probleme?

M 9

Lösungsansätze für Lese- und Schreibprobleme

Inhalt:

Die Lernenden werden sich bewusst, welche Bewältigungsstrategien Betroffene im Alltag entwickeln, und setzen sich mit Lösungsansätzen auseinander.



Kurztest

M 10

Analphabetismus – Teste dein Wissen

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen in einem Kurztest das Gelernte.



VORSCHAU

M 2

Was sind Analphabetinnen und Analphabeten? – Definitionen

Aufgaben



- Lies den Text. Decke den Text anschließend ab. Wie nennt man eine Person, die
 - überhaupt nicht lesen und schreiben kann? _____
 - Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat? _____
- Erkläre kurz, ob man weiß, wie viele vollständige Analphabetinnen und Analphabeten es in Deutschland gibt.

1. Vollständige Analphabetinnen und Analphabeten

Der Duden definiert eine Analphabetin bzw. einen Analphabeten als „Person, die nicht lesen und schreiben gelernt hat“.

Die letzte amtliche Erhebung zu Analphabetismus in Deutschland stammt aus dem Jahr 1912. Der Anteil der Analphabetinnen und Analphabeten lag damals bei 0,02 % der Bevölkerung. Die Ansprüche an das Lesevermögen waren wahrscheinlich gering-

- 10 ger als heute. Nach dem „World Factbook des CIA“ (amerikanischer Geheimdienst) aus dem Jahr 2015 können in Deutschland mehr als 99,9 % der Menschen über 15 Jahren lesen und schreiben. Das bedeutet also, dass weniger als 0,1 % überhaupt nicht lesen und schreiben können. Das wären also etwa 70 000 Personen. Auf der Seite „Welt-in-Zahlen.de“ kann man lesen, dass in Deutschland 0,7 % der Bevölkerung über 14 Jahren nicht lesen und schreiben
- 15 können. Das wären 500 000 Personen. Hier fehlt allerdings die Jahresangabe.

Die Zahlen gehen sehr weit auseinander. Es gibt somit keine verlässlichen Zahlen, wie viele Personen über 14 Jahren in Deutschland überhaupt nicht lesen und schreiben können.



2. Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten

- 20 Funktionale Analphabetinnen und Analphabeten können oft Buchstaben erkennen und ihren Namen sowie ein paar Wörter schreiben. Sie sind aber nicht in der Lage, aus einem einfachen
- 25 Text eine oder mehrere Informationen sinnerfassend zu entnehmen. Beim Schreiben befinden sie sich auf einer ähnlichen Stufe.

Manche lehnen den Begriff „funktionaler

- 30 Analphabetismus“ ab und verwenden dafür „geringe Literalität“.

© Autorentext. Bilder: © Olga Evtushkova/iStock/Getty Images Plus; Peter Dazeley/The Image Bank

